

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 4

Rubrik: Vorwiegend "ja" zur überbetrieblichen Zusammenarbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwiegend «ja» zur überbetrieblichen Zusammenarbeit

**Ergebnisse eines Meinungstestes der Evangelischen Landjugend Bayern,
die zweifellos in der Schweiz ähnlich lauten würden**

In der Veröffentlichung «Arbeitshilfe für evangelische Jugend auf dem Lande» (III/33 1968) sind die Ergebnisse eines Meinungstestes «Wie beurteilen die Landwirte ihre Zukunft?» bekanntgegeben worden.

Während der 50. DLG-Ausstellung in München wurden 10 000 Landwirte u. a. gefragt, ob die bisherige Form des individuell wirtschaftenden bäuerlichen Familienbetriebes beibehalten werden soll und welcher Form der Zusammenarbeit gegebenenfalls der Vorzug gegeben wird. Nur 35,7 Prozent der Befragten sehen ohne Einschränkung im individuell bewirtschafteten Familienbetrieb die richtige Form der Betriebsorganisation auch für die Zukunft. Der Rest, also nahezu zwei Drittel, befürwortet eine Stärkung der überbetrieblichen Zusammenarbeit. Sie sind bereit, überbetrieblichen Bindungen zu Gunsten privat persönlicher Dispositionsfreiheit den Vorzug zu geben.

Maschinenring und Maschinengemeinschaft stehen im Vordergrund

Bei der Beantwortung der Frage, welche Formen der Kooperation verwirklicht werden sollen, sprachen sich 62 Prozent der Landwirte, die eine Ausweitung der überbetrieblichen Zusammenarbeit befürworten, für die bekanntesten Formen der Kooperation, den Maschinenring und die Maschinengemeinschaft, aus. Für die Auslagerung einzelner Betriebszweige aus dem bäuerlichen Individualbetrieb setzten sich immerhin 26 % der Landwirte ein. Was die Skeptiker unter den Agrarpolitikern und Agrarwissenschaftlern am meisten überraschen muss, ist, dass 12 Prozent der einer Kooperation zustimmenden Bauern die Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Betrieben empfehlen.

Eine besonders interessante Feststellung

Die Untersuchung hat ausserdem ergeben, dass die Form der befürworteten Zusammenarbeit eng mit dem Ausbildungsstand der Befragten übereinstimmt. Je besser der Ausbildungsstand ist, um so grösser ist die Bereitschaft, eine höhere Form der überbetrieblichen Zusammenarbeit einzugehen. Für die Betriebszusammenlegung traten vor allem praktische Landwirte ein, die Matura und entsprechende Fachprüfungen abgelegt hatten. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Antworten nicht gefühlbetont gegeben worden sind, weil es zur Mode geworden ist, für Kooperation in der Landwirtschaft einzutreten.

Gerade die Landwirte, von denen erwartet werden kann, dass sie sich Gedanken machen über die zukünftige Entwicklung ihres Wirtschaftszwei-

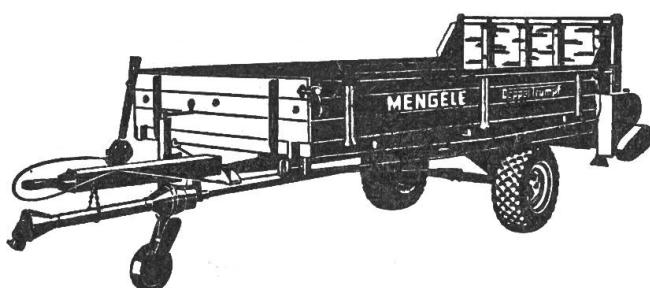
ges, treten für die weitreichendsten Formen der Kooperation ein. Sie haben erkannt, dass die Ausstattung der Arbeitskraft in der Landwirtschaft mit Kapital und Boden künftig ständig weiter zunehmen wird. Soll ein Ueberbesatz an Kapital verhindert und sollen die traditionellen Besitzverhältnisse am Boden weitgehend erhalten bleiben, so bietet sich als gangbarer Ausweg für die Mehrzahl der Landwirte die überbetriebliche Zusammenarbeit an.

Es ist erfreulich, dass viele Landwirte fortschrittlicher denken und einsichtiger sind als einige Wissenschaftler und Agrarpolitiker, die sich bemühen, der Kooperation entgegenzutreten, vielfach unter Verwendung emotional bedingter Argumente.

(Ausschnitt aus ASG XIX/9)



BENÖTIGEN SIE EINE Mistzettmaschine?



ROBERT FAVRE PAYERNE

Telefon (037) 61 14 94

Dann verlangen Sie Material, das sich bewährt hat. Nur die Beste ist gut genug. Wählen Sie deshalb eine MENGELE!

Die meistgekaufte Europas und der Schweiz.

Sie wird Ihnen höchste Befriedigung geben.

Jetzt 2 neue Modelle:

Typ E (Export), noch billiger.

Typ ES 20 G, Tiefgangausführung, für Bergbauern.

Mehr als 20 Modelle und Ausführungen stehen zur Verfügung (auch mit Triebachse und Zweiachser), was jedem Anspruch gerecht wird, und weiter der neue **Typ 21 K kombiniert** als Ladewagen mit Pick-up vorne.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Preislisten, auch über **Mistladekrane**, stationär u. fahrbar (Seilzug u. hydraulisch).

Traktorführer! Vor dem Abbiegen nach links ...

Rechtzeitig: 1. zurückblicken

2. Richtungsänderung anzeigen

3. einspuren

4. abbiegen